

Jesus. gedencket aus Alberto / daß auch der Lapis Specularis, und das so genannte Unserer lieben Frauen Eis / zu denen Fenstern öffters angewendet worden / zweiffels frey aber in herzlichen Pallästen und prächtigen Zimmern / weil so grosse Stücke rein und unverbrochen selten zu finden / und so wohl dem Kosten als Gebrauch nach / vor gemeine Leute wenig dienen; und denen Vermern auch die Glas-Scheiben / unerachtet sie gutes Kauffes / dannoch oft zu theuer sind / daß sie / um Erspahrung der Kosten / die hölzerne Fenster-Rahmen mit Papier überkleiden / selbiges auch um desto durchscheinender zu machen / mit Del bestreichen: Ich geschweige derjenigen Gewonheit der Alten / Krafft welcher sie ihre Fenster mit allerley Schling- und Gitter-Werck umschlossen und verwahret haben / welche daher Varro fenestras reticulatas nennet; es mag aber hievon wie auch von obigen der gelehrte Salmasius nach Belieben gelesen werden / genug / daß ich / zum Beweis des Alterthums / und der Nutzbarkeit des Glaser-Handwerckes und der Fenster / solches in der mir vorgegebenen Kürze angeführet habe.

Von den Alten auf die Jüngern und theils jetzige Zeiten mich zu wenden / so bestehen die Fenster meistens aus Glas / daher auch diejenige / so sie machen / Glas- und Fenster-Macher genennet werden / und eine lange Zeit den freyen Handwerckern beygezehlet / nachgehends aber an unterschiedlichen Orten / und sonderlich zu Nürnberg / wegen Einreißung allzugrosser Stimpelen im Jahr 1569. zu einem Handwerck gemacht worden / jedoch mit Genießung eines rühmlichen Geschenckes / so / daß die reisende Gesellen mit ihrem Handwercks-Gruß von einer Stadt zur andern / wann sie nicht Arbeit finden / gar wol mit Genießung solches Geschenckes in dem Heil. Röm. Reich sich fortzubringen vermögen / in denen See-Städten aber ist solches Geschenck nicht zu finden / in gleichen auch nirgends keine Gesellen-Lade / als allein in Ruhm-besagter des Heil. Reichs-Stadt Nürnberg / und der Haupt-Stadt des Herzogthums Steyer zu Grätz; und ist sonders merckwürdig / daß bereits in der leyder in einer unglückseligen Nacht zu Nürnberg / im vergangenen 1696. Jahr den 7. Jul. ältesten dem Heil. Egidio gewidmeten Kirche / in einem Fenster die Jahr-Zahl des 1140. Jahrs / als in welchem sie von Kaiser Conrado dieses Nahmens dem Dritten erbauet ward / gefunden worden / zu einem nicht so gar ungegründeten Beweis / daß in offtbekobter Stadt sich dazumahl und also schon vor 557. Jahren Glaser und Fenster-Ma-

Ma